

Beilage zu Nr. 15 des Ministerial-Blatts
der
Handels- und Gewerbe-Verwaltung.

Berlin, Dienstag, den 16. Juli 1907.

Übersicht

über

die in Preußen vorhandenen kommunalen oder mit kommunaler Unterstützung
betriebenen allgemeinen Arbeitsnachweisstellen

nach dem Stande vom 1. Januar 1907.

Lau- fende Nr.	Regierungs- Bezirk	Sitz der Arbeitsnachweisstellen und zwar			Räumlicher Wirkungsbereich (Bezirk)	Jahr der Be- gründung	Angabe, ob der Nachweis unentgeltlich erfolgt, oder welche Gebühr erhoben wird
		der kommunalen Arbeits- nachweisstellen		der anderen mit kommunaler Unterstützung betriebenen Arbeits- nachweise- stellen			
		mit kollegialer Verwaltung	mit bureau- kratischer Verwaltung				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
1.	Königsberg . .	Königsberg i. Pr.	—	—	Königsberg i. Pr., Stadt	15. 7. 1900	unentgeltlich
2.	"	Memel	—	—	Memel, Bommelsvitte, Königlich Schmelz und Janischken	5. 2. 1902	unentgeltlich
3.	Allenstein . . .	—	—	Wartenburg . .	Wartenburg und Um- gegend	August 1905	unentgeltlich
4.	"	—	—	Groß-Kleeberg	Groß-Kleeberg u. Umgeg.	August 1905	unentgeltlich
5.	"	—	—	Jonkendorf . .	Jonkendorf	August 1905	unentgeltlich
6.	"	—	—	Alt-Warten- burg	Jadden, Tollat, Rosenau, Alt-Wartenburg	August 1905	unentgeltlich
7.	Gumbinnen . . .	—	Insterburg . .	—	Insterburg, Stadt	20. 11. 1894	unentgeltlich
8.	"	—	Eilsit	—	Eilsit, Stadtkreis	20. 11. 1894	unentgeltlich
9.	Danzig	Danzig	—	—	Danzig, Stadtkreis	28. 10. 1901	unentgeltlich
10.	"	—	Marienburg . .	—	Marienburg, Kreis	1. 5. 1897	unentgeltlich
11.	"	—	Zoppot	—	Zoppot, Stadt	12. 11. 1902	unentgeltlich
12.	Marienwerder	Graudenz	—	—	Graudenz und Umgegend (ganz Westpreußen)	Mitte Juni 1896	unentgeltlich für Graudenz; für Vermittlung nach außerhalb sollen die Porto kosten erstattet werden.
13.	"	—	Thorn	—	Thorn, Stadtkreis	5. 12. 1901	unentgeltlich
14.	"	—	—	Thorn	Thorn, Stadt (bezw. In- nungsbezirk der betei- ligten Innungen)	1887	für Arbeitnehmer unentgeltlich; einzelne Innungen lassen die Mitglieder, die Gesellen zugewiesen erhalten, eine Gebühr an den Herbergswirt entrichten.
15.	Berlin	—	—	Berlin mit folgenden Zweigstellen:	Berlin und Umgegend	4. 4. 1883	von Arbeitnehmern: 20 Pf. Einschreibgebühr (für Gelegenheitsarbeiter ist wiederholter Arbeitsnachweis unentgeltlich); für Arbeitgeber: unentgeltlich.
		—	—	Dorhagen- Rummelsburg		1904	unentgeltlich
		—	—	Reinickendorf .		1904	unentgeltlich

Angabe der Zahl

Bemerkungen.

Soweit nicht zu Spalte 3 und 5 besondere Angaben gemacht sind, erfolgt die Verwaltung der Arbeitsnachweissestellen der Spalte 3 unter gleichmäßiger Beteiligung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, der Spalte 5 ohne Beteiligung der Arbeitnehmer.

Die folgenden Zeichen bedeuten:

E., daß die Arbeitsvermittlung ohne besondere Einrichtungen, namentlich ohne besondere Meldebüsten oder Meldeblätter nur in einfacher Weise (durch Aushang der Angebote und Nachfragen u. dergl.) erfolgt;

A (...), daß die Arbeitsnachweissestellen an anderen Zwecken dienende Einrichtungen der in der Klammer näher angegebenen Art (Herberge zur Heimat, Krankenpflegestation, Krankenpflege, polizeiliches Meldeamt u. dergl.) angeschlossen sind;

T... den Träger der in der Spalte 5 aufgeführten Arbeitsnachweissestellen.

der Gesuche von

der

Arbeitgebern

Arbeitnehmern

vermittelten Stellen

1906	1905	1904	1903	1906	1905	1904	1903	1906	1905	1904	1903
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.

21.

7261	6822	5530	5480	8106	8436	8446	8283	4794	4439	3862	3347
1878	1786	1869	1979	2407	2697	2914	3078	1878	1785	1768	1898
24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	10	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
2	20	—	—	—	—	8	—	—	4	—	—
2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	4	—	2	3	4	—	—	*	*
3473	2891	2033	2094	4552	4109	3755	5553	1933	1573	1563	1315
1141	972	298	488	530	659	318	831	476	443	268	448
—	2	—	—	1	64	—	8	—	45	—	8
777	796	760	681	1119	1229	1485	1917	429	429	404	394
28	ca. 17	1	3	5	15	3	14	5	13	*	*
*	246	*	** 98	*	193	*	** 109	173	148	226*	236*
142740	125200	88848	60691	167827	132950	97625	74811	107398	90058	65573	46675
1334	1802	1274	—	1702	2765	1829	—	1084	1314	946	—
1141	1247	877	—	1144	1305	420	—	858	818	239	—

Die Nachweissestelle, deren Träger früher der Armenunterstützungsverein war, ist am 15. Juli 1900 in eine städtische, kollegiale umgewandelt.

Wegen Errichtung einer Nachweissestelle mit kollegialer Verwaltung in Allenstein schweben Verhandlungen.

A. (Meldeamt).

* Feststellungen sind nicht erfolgt.

Der Arbeitsnachweis ist durch Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom Januar 1906 als dauernde städtische Einrichtung mit kollegialer Verwaltung beibehalten und steht unter der Leitung und Aufsicht eines Ausschusses von 9 Personen, dem außer einem Magistratsmitgliede als Vorsitzenden je 4 Arbeitgeber und 4 Arbeitnehmer angehören.

A. (Herberge zur Heimat). Unter Beteiligung eines freigewählten Kollegiums von Arbeitgebern und Freunden der Arbeiter (ohne Arbeitnehmer) verwaltet.

A. (Meldeamt*). Die früher in Verbindung mit der Maurer-Zunungsherberge betriebene Nachweissestelle ist aufgehoben. * Nicht bekannt geworden.

T. Zunungsherberge (alle Zunungen mit Ausschluß der Maurerinnung). Das Haus der vereinigten Zunungsherberge gehört der Stadt, welche die Aufsicht übt. Der Verwaltung gehören 24 Arbeitgeber und 12 Arbeitnehmer an. * Aufzeichnungen sind nicht erfolgt. Die eingestellten Zahlen beruhen auf Schätzung. ** Soweit solche Gesuche notiert sind; Aufzeichnungen darüber werden erst seit August 1902 gemacht.

T. Zentralverein für Arbeitsnachweis zu Berlin. Bei der Abteilung I (für ungelernete Arbeiter) sowie bei den dem Arbeitsnachweis angeschlossenen Facharbeitsnachweisen für die Malerinnung, die Schlosserinnung, das Wäschereinigungs- und Blättgerberbe, das Tapezierergewerbe, die Wäschefabrikation, das Buchbindergewerbe und verwandte Gewerbe, das Stuckateurgewerbe, das Dachdecker- und Leitergerüstbaugewerbe, für Maschinisten und Heizer, für Glaser, für Bäcker und für Portiers- und Fahrstuhlführer sind Arbeitgeber und Arbeitnehmer an der Verwaltung in gleicher Anzahl beteiligt.

Wegen der Zweigstellen Pörschagen-Kummelsburg und Heindendorf vergleiche die Bemerkung hinter Nr. 35 dieser Übersicht.

Laufende Nr.	Regierungs-Bezirk	Sitz der Arbeitsnachweistellen und zwar			Räumlicher Wirkungsbereich (Bezirk)	Jahr der Begründung	Angabe, ob der Nachweis unentgeltlich erfolgt, oder welche Gebühr erhoben wird
		der kommunalen Arbeitsnachweistellen		der anderen mit kommunaler Unterstützung betriebenen Arbeitsnachweistellen			
		mit kollegialer Verwaltung	mit bureaukratischer Verwaltung				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
16.	Potsdam . . .	Brandenburg .	—	—	Brandenburg, Stadt	7. 4. 1902	unentgeltlich
17.	" . . .	Charlottenburg	—	—	Charlottenburg, Stadt	1. 10. 1898	unentgeltlich
18.	" . . .	Eberswalde . .	—	—	Eberswalde u. Umgegend	2. 1. 1904	unentgeltlich
19.	" . . .	Potsdam . . .	—	—	Potsdam, Stadt	1. 5. 1900	unentgeltlich
20.	" . . .	Rixdorf	—	—	Rixdorf, Stadt	26. 9. 1895	unentgeltlich
21.	" . . .	Schöneberg . .	—	—	Schöneberg, Stadt	1. 8. 1899 für Männer, 1. 4. 1902 für Frauen	unentgeltlich
22.	" . . .	Wittenberge . .	—	—	Wittenberge, Stadt	21. 3. 1902	unentgeltlich
23.	" . . .	—	Cöpenick . . .	—	Cöpenick, Stadt	15. 11. 1894	unentgeltlich
24.	" . . .	—	Rauen	—	Rauen, Stadt	23. 6. 1905	unentgeltlich
25.	" . . .	—	Weißensee . . .	—	Weißensee, Gem.	15. 2. 1895	unentgeltlich
26.	" . . .	—	Rhinow	—	Rhinow, Stadt	Januar 1895	unentgeltlich
27.	" . . .	—	Steglitz	—	Steglitz, Gemeinde	8. 2. 1895	unentgeltlich
28.	" . . .	—	Strasburg u./M.	—	Strasburg, u./M., Stadt	1. 12. 1896	unentgeltlich
29.	" . . .	—	—	Fehrbellin . .	Fehrbellin und Umgegend	1888	unentgeltlich
30.	" . . .	—	—	Freienwalde a/D.	Freienwalde und Umgegend	1. 1. 1895	von einheimischen Arbeitgebern 20 Pf. von auswärtigen 30 Pf.
31.	" . . .	—	—	Gransee	Gransee und Umgegend	11. 4. 1895	unentgeltlich
32.	" . . .	—	—	Kremmen	Kremmen und Umgegend	Febr. 1898	unentgeltlich
33.	" . . .	—	—	Pankow	Pankow, Gemeinde	1891	von Arbeitgebern: 10 Pf.
34.	" . . .	—	—	Prenzlau	Prenzlau, Gemeinde	1885	unentgeltlich
35.	" . . .	—	—	Strasburg u./M.	Strasburg u./M., Gemeinde	1885	unentgeltlich

Angabe der Zahl

Bemerkungen.

Soweit nicht zu Spalte 3 und 5 besondere Angaben gemacht sind, erfolgt die Verwaltung der Arbeitsnachweiskeitellen der Spalte 3 unter gleichmäßiger Beteiligung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, der Spalte 5 ohne Beteiligung der Arbeitnehmer.

Die folgenden Zeichen bedeuten:
 E., daß die Arbeitsvermittlung ohne besondere Einrichtungen, namentlich ohne besondere Meldeblätter oder Meldebücher nur in einfacher Weise (durch Ausschlag der Angebote und Nachfragen u. dergl.) erfolgt;
 A (...), daß die Arbeitsnachweiskeitellen an anderen Orten dienende Einrichtungen der in der Klammer näher angegebenen Art (Herberge zur Heimat, Naturalverpflegungstation, Krankenkasse, polizeiliches Meldeamt u. dergl.) angegeschlossen sind;
 T..., der Träger der in der Spalte 5 aufgeführten Arbeitsnachweiskeitellen.

der Besuche von
 Arbeitgebern
 Arbeitnehmern
 der
 vermittelten Stellen

Arbeitgebern				Arbeitnehmern				vermittelten Stellen			
1906	1905	1904	1903	1906	1905	1904	1903	1906	1905	1904	1903
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.

5774	5102	5992	5050	9035	9140	11532	12251	4153	3880	3759	3163
21973	13562	8640	6724	16449	12802	10065	9172	10995	7663	6108	4570
1069	1169	1346	—	804	981	1289	—	658	709	636	—
7001	6062	5829	5498	6896	6431	6498	6863	5712	4856	4885	3961
4581	4363	4201	2935	5479	5746	6353	5278	3741	3651	3642	2503
14476	14842	11609	7409	14176	13870	11826	8024	12495	10820	6712	4795
387	236	306	284	304	221	297	396	205	76	94	178
29	—	—	—	66	—	—	—	29	—	—	—
13	15	—	—	15	30	—	—	*	15	—	—
10	8	1	4	7	8	5	9	6	3	1	4
—	3	—	—	—	3	2	3	—	3	2	1
—	4	3	6	1	3	3	10	—	3	3	*
9	15	3	—	9	12	4	41	9	12	4	41
28	25	30	38	42	47	62	70	25	29	26	36
77	75	67	64	300	580	600	800	65	55	53	57
70	62	52	55	30	15	12	6	19	15	10	8
47	35	26	42	85	75	236	321	32	27	18	38
5	20	29	16	25	3	59	50	—	3	45	25
ca. 300	ca. 300	—	—	ca. 900	ca. 900	—	—	230	220	—	—
50	36	—	—	70	45	—	—	50	36	—	—

An 21. September 1905 wurde eine Zweigstelle für weibliches Hauspersonal eröffnet.

Die Nachweiskeitelle steht unter Aufsicht der Gewerbe-Deputation, zu der auch Arbeitnehmer gehören. Zur Verwaltung und Beaufsichtigung der Arbeitsnachweiskeitelle ist eine ständige Deputation eingesetzt, bestehend aus einem Magistratsmitglied als Vorsitzenden und je 3 Arbeitgebern und Arbeitnehmern als Mitglieder.

Die Nachweiskeitelle ist am 1. Oktober 1902 in Tätigkeit getreten. Sie wird unter Oberaufsicht des Magistrats von einer Kommission geleitet, die aus je einem vom Bürgermeister aus den Magistratsmitgliedern ernannten Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden und 3 von den Stadtverordneten gewählten Arbeitgebern, sowie aus 3 von den Arbeitnehmervertretern der Vorstände der Kreis- u. Krankenkassen und den Vertrauensmännern der in der Stadt vertretenen eingetragenen Hilfs- und Gewerkschafts-Krankenkassen gewählten Arbeitnehmern besteht.

A. (Meldeamt). * Nicht festgestellt.

A. (Meldeamt).

E.

* Zahlen sind nicht angegeben.

E.-A. (Polizeibureau).

T. Herberge zur Heimat. Die Leitung erfolgt durch den Herbergswater.

T. Herberge zur Heimat.

T. Herberge zur Heimat.

T. Herberge zur Heimat. Der Nachweis wird vom Herbergswater unter Aufsicht eines Kuratoriums geleitet.

A. (Naturalverpflegungstationen, die vom Kreise unterhalten werden.)

Im Jahre 1904 sind außerdem in Bohnhagen-Kummelsburg und Reinickendorf Arbeitsnachweiskeitellen errichtet worden, welche zwar aus Gemeindegeldern unterstutzt werden, aber als Zweigstellen des Zentralvereins für Arbeitsnachweis zu Berlin anzusehen sind, nach dessen Grundsätzen und durch dessen Beamte die Verwaltung erfolgt (zu vergl. Nr. 15 dieser Übersicht).

Die Errichtung einer Arbeitsnachweiskeitelle für Lindenwalde ist in Aussicht genommen.

Ver- fende Nr.	Regierungs- Bezirk	Sitz der Arbeitsnachweisstellen und zwar			Räumlicher Wirkungskreis (Bezirk)	Jahr der Be- gründung	Angabe, ob der Nachweis unentgeltlich erfolgt, oder welche Gebühr erhoben wird
		der kommunalen Arbeits- nachweisstellen		der anderen mit kommunaler Unterstützung betriebenen Arbeits- nachweise- stellen			
		mit kollegialer Verwaltung	mit bureau- kratischer Verwaltung				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
36.	Frankfurt a./D.	Frankfurt a./D.	—	—	Frankfurt a./D. und Um- gegend	1. 7. 1896	unentgeltlich
37.	"	—	Friedeberg N./M.	—	Friedeberg N./M., Stadt	1895	unentgeltlich
38.	"	—	Guben	—	Guben, Stadtkreis	1. 4. 1887	unentgeltlich
39.	"	—	Waldenberg	—	Waldenberg, Stadt	1895	unentgeltlich
40.	"	—	—	Landsberg a./B.	Landsberg a./B., Stadt- kreis	5. 7. 1894	für Arbeitnehmer: un- entgeltlich, von Arbeitgebern: 10 Pf.
41.	Stettin	Stettin	—	—	Stettin, Stadt	15. 5. 1900	unentgeltlich
42.	"	—	Anklam	—	Anklam, Stadt	10. 2. 1895	unentgeltlich
43.	"	—	—	Sammin	unbegrenzt	21. 12. 1896	unentgeltlich
44.	"	—	Pyritz	—	Pyritz und Umgegend	Febr. 1901	für Arbeitnehmer: un- entgeltlich, von Arbeitgebern: 50 Pf.
45.	"	—	Stargard i. Pm.	—	Stargard, Stadt	1. 1. 1895	unentgeltlich
46.	Rößlin	—	Rößlin	—	Rößlin, Stadt	1894	unentgeltlich
47.	"	—	Lauenburg . .	—	Lauenburg, Stadt	5. 4. 1905	unentgeltlich
48.	"	—	Stolp	—	Stolp, Stadt	1894	unentgeltlich
49.	"	—	—	Belgard	Belgard, Stadt	10. 10. 1897	unentgeltlich
50.	"	—	—	Kallies	Kallies, Stadt	1. 4. 1894	unentgeltlich
51.	Stralsund . . .	—	Greifswald . .	—	Greifswald, Stadt	1. 10. 1905	unentgeltlich
52.	Posen	—	Posen	—	Posen, Stadt und Provinz	3. 6. 1894	seit 1. 4. 1902 unent- geltlich.
53.	"	—	—	Lissa	Lissa, Stadt	30. 10. 1894	unentgeltlich
54.	Bromberg . . .	—	Bromberg . . .	—	Bromberg, Stadtkreis, und die zum Bezirke des Gewerbegerichts Brom- berg gehörenden länd- lichen Vorortgemeinden	1. 11. 1901	von auswärtigen Ar- beitgebern: 50 Pf., Arbeitnehmern: 25 Pf.; für einhei- mische Arbeitgeber und Arbeitnehmer gebührenfrei.
55.	"	—	—	Bromberg . . .	Bromberg, Stadtkreis	1879	unentgeltlich
56.	Breslau	Breslau	—	—	Breslau, Stadt	1. 9. 1896	unentgeltlich

Angabe der Zahl

Bemerkungen.

Soweit nicht zu Spalte 3 und 5 besondere Angaben gemacht sind, erfolgt die Verwaltung der Arbeitsnachweissestellen der Spalte 3 unter gleichmäßiger Beteiligung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, der Spalte 5 ohne Beteiligung der Arbeitnehmer.

Die folgenden Zeichen bedeuten:
E., daß die Arbeitsvermittlung ohne besondere Einrichtungen, namentlich ohne besondere Meldestellen oder Meldebücher nur in einfacher Weise (durch Aushang der Angebote und Nachfragen u. dergl.) erfolgt;

A (...), daß die Arbeitsnachweissestellen an anderen Zwecken dienende Einrichtungen der in der Kammer näher angegebenen Art (Herberge zur Heimat, Naturabergflugsstation, Krankenkasse, volkzeitliches Meldeamt u. dergl.) angeschlossen sind;

T... den Träger der in der Spalte 5 aufgeführten Arbeitsnachweissestellen.

der Gesuche von

der

vermittelten Stellen

Arbeitgebern

Arbeitnehmern

1906	1905	1904	1903	1906	1905	1904	1903	1906	1905	1904	1903
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.

21.

7613	6582	5077	4480	4666	5318	5221	5506	3785	3479	3124	2780
40	38	46	15	32	32	35	28	32	32	35	28
—	—	—	—	—	—	—	—	11	3	12	15
25	34	34	26	29	36	28	5	25	34	28	26
327	309	293	305	289	376	360	410	161	185	157	172
4642	4659	3957	3877	5554	5589	4139	5407	2840	2829	2719	2243
—	—	4	3	6	8	11	1	—	—	3	—
14	27	53	39	13	24	13	44	12	24	66	44
9	3	18	—	8	5	27	—	2	1	—	—
11	3	—	—	11	3	—	—	11	3	—	—
3	—	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—
120	13	—	—	72	42	—	—	72	42	—	—
1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
62	77	81	123	87	92	177	190	17	31	21	47
2	1	—	—	10	3	—	10	2	—	—	—
4	* 2	—	—	29	* 32	—	—	2	—	—	—
14719	14182	10717	10430	16661	14474	10327	10460	10939	10968	8024	7750
53	56	41	38	—	—	—	—	53	56	41	38
3	24	10	49	3	68	7	12	—	12	2	1
a. 700	930	*	*	540	560	*	*	208	191	*	*
19674	17802	140 6	10734	20540	19058	15757	11721	14442	12960	11289	8507

E.-A. (Herberge zur Heimat).

E.-A. (Städtisches Asyl für Obdachlose).

E.-A. (Gesellenherberge der Zimmern).

T. Herberge zur Heimat.

A. (Polizeibureau).

T. Herberge zur Heimat.

A. (Magistratsbureau).

A. (Gemeindekrankenversicherungskasse).

A. Die Arbeitsnachweissestelle arbeitet zusammen mit dem Arbeitsnachweise des Strich-Dunker'schen Ortsvereins der Fabrik- und Handarbeiter.

A. (Meldeamt). Die Stellenvermittlung gelernter und ungelerner Arbeiter wird unentgeltlich durch die von den Zimmern und in der Herberge zur Heimat eingerichteten Arbeitsnachweise bewirkt.

T. Herberge zur Heimat (Kleist-Regen-Süß).

T. Herberge.

Die in Folge eingeleiteten Verhandlungen wegen Errichtung eines öffentlichen Arbeitsnachweises sind noch nicht zum Abschluß gelangt.

* Die Zahlen beziehen sich auf die Zeit vom 1. 10. 1905 bis 31. 12. 1905.

Der gemeinnützige Verein, der frühere Träger der Nachweissestelle, ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 2. 8. 1901 aufgelöst. Die Zentralanstalt für Arbeitsnachweis ist in städtische Verwaltung übergegangen und führt jetzt den Namen „Städtischer Arbeitsnachweis“.

E.-T. Herberge zur Heimat.

Der Arbeitsnachweis ist errichtet nur für ungelernete gewerbliche und landwirtschaftliche Arbeiter. Seit dem 17. Dezember 1902 ist er auf Handwerker ausgedehnt. Gleichzeitig ist die unentgeltliche Vermittlung auf den Gewerbegerichtsbezirk Bromberg erstreckt.

T. Herberge zur Heimat. Die Arbeitsnachweissestelle wird erst seit dem 1. 4. 1905 mit kommunaler Unterstützung betrieben. * Zahlen nicht angegeben.

Nach einem mit dem Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer getroffenen Abkommen werden diesem geeignete Arbeiter überwiesen. Ferner macht die Maurer- und Steinhauer-Zunft in Breslau die ihr gemeldeten offenen Stellen täglich in den Räumen des städtischen Arbeitsnachweises durch Aushang bekannt.

Laufende Nr.	Regierungs-Bezirk	Sitz der Arbeitsnachweisstellen und zwar			Räumlicher Wirkungsbereich (Bezirk)	Jahr der Begründung	Angabe, ob der Nachweis unentgeltlich erfolgt, oder welche Gebühr erhoben wird
		der kommunalen Arbeitsnachweisstellen		der anderen mit kommunaler Unterstützung betriebenen Arbeitsnachweisstellen			
		mit kollegialer Verwaltung	mit bureaukratischer Verwaltung				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
57.	(Breslau) . . .	—	Brieg	—	Brieg, Stadt	1892	unentgeltlich
58.	"	—	Freiburgi.Schl.	—	Freiburg, Stadt	5. 8. 1895	unentgeltlich
59.	Liegnitz	—	—	Glogau	Glogau, Kreis	15. 12. 1899	für Arbeitnehmer: unentgeltlich, von Arbeitgeber: 0,50 bis 2,70 M.
60.	"	Görlitz	—	—	Görlitz, Stadt- u. Landkreis	2. 1. 1901	unentgeltlich
61.	"	—	—	Hannau	Goldberg-Hannau, Kreis	1. 7. 1899	für Arbeitnehmer: unentgeltlich, von Arbeitgeber: 0,50 bis 2,50 M.
62.	"	—	—	Jauer	Jauer, Kreis	23. 4. 1902	unentgeltlich
63.	"	—	—	Bunzlau	Bunzlau, Kreis	1. 9. 1901	Für Arbeitnehmer unentgeltlich. Arbeitgeber zahlen die baren Auslagen und außerdem eine Gebühr von 0,50 M. bei ungelerten Arbeitern, 1,00 M. bei gelernten Arbeitern, 1,50 M. bei städtischem Gefinde, 2,50 M. bei ländlichem Gefinde, 0,25 M. bei stundenweise beschäftigten Personen.
64.	"	—	—	Grünberg	Grünberg, Kreis	15. 1. 1896	unentgeltlich
65.	"	—	—	Hirschberg	Hirschberg, Stadt und Kreis	1. 7. 1899	unentgeltlich
66.	"	—	—	Landeshut	Landeshut, Kreis	17. 4. 1899	unentgeltlich
67.	"	—	—	Lauban	Lauban, Kreis	15. 9. 1899	1 M. für städtisches und ländliches Personal, 50 % für gelernte Arbeiter.
68.	"	—	—	Liegnitz	Liegnitz, Regierungsbezirk	15. 11. 1898	für Arbeitnehmer: unentgeltlich, von Arbeitgeber: 1,50 bis 5 M.
69.	"	—	—	Löwenberg	Löwenberg, Kreis	1. 7. 1900	für Arbeitnehmer: unentgeltlich; Arbeitgeber haben für die erfolgte Vermittlung außer den baren Auslagen Gebühren von 0,50 bis 2,50 M. zu zahlen.

Angabe der Zahl

der Gesuche von								der				Bemerkungen.
Arbeitgebern				Arbeitnehmern				vermittelten Stellen				
1906	1905	1904	1903	1906	1905	1904	1903	1906	1905	1904	1903	
p.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
17	37	21	10	19	16	12	13	17	16	12	10	
2	5	1	2	—	3	1	1	—	3	1	—	A. (Melbeamnt).
1113	1104	1339	1303	1183	1160	1220	1052	861	450	434	374	T. Verband für Arbeitsnachweis im Kreise Glogau.
4345	7000	4294	4210	3922	4866	3000	3008	2788	3402	2951	2787	T. Stadtgemeinde und Landkreis. Die Arbeitsnachweis- und Gesindvermittlungsstelle für den Stadt- und Landkreis Görlitz ist von der Stadtgemeinde gemeinschaftlich mit dem Landkreise ins Leben gerufen. Der Vorstand besteht aus einem vom Oberbürgermeister ernannten Vorsitzenden und je einem Arbeitgeber und Arbeitnehmer aus dem Stadt- und Landkreise.
1047	1059	825	865	711	563	379	417	573	474	664	611	T. Verband für Arbeitsnachweis im Kreise Goldberg-Paynau.
57	65	73	58	42	86	105	90	40	50	56	18	T. Zentralverein für Arbeitsnachweis und Wanderarbeitsstätten für den Regierungsbezirk Plogny.
453	421	391	275	514	777	530	391	123	150	99	59	T. Verband für Arbeitsnachweis im Kreise Bunzlau.
242	400	193	220	369	170	165	3889	193	134	139	188	T. Verein gegen die Bagabondage und für Arbeitsnachweis. An der Verwaltung nehmen je zwei Arbeitgeber und Arbeiter teil.
1265	1219	1158	877	1168	1605	1904	2025	394	420	411	350	T. Verband für Arbeitsnachweis im Kreise Strzberg.
770	638	132	139	681	562	137	162	608	441	79	82	T. Verband für Arbeitsnachweis im Kreise Landeshut. In Stebau und Schömburg sind Zweigstellen eingerichtet.
458	320	294	272	142	141	211	161	107	96	85	52	T. Vereinigung für Arbeitsnachweis jeglicher Art im Kreise Lauban.
5901	5238	4416	3966	5339	5277	4834	4667	3457	3310	2844	2606	T. Verband für Arbeitsnachweis jeglicher Art für die Kreise Plogny Stadt und Land. Seit dem Jahre 1902 Zentralverein für Arbeitsnachweis und Wanderarbeitsstätten für den Regierungsbezirk Plogny.
378	205	195	282	259	151	166	223	218	135	97	141	T. Verband für Arbeitsnachweis im Kreise Löwenberg.

Lau- fende Nr.	Regierungs- Bezirk	Sitz der Arbeitsnachweistellen und zwar			Räumlicher Wirkungskreis (Bezirk)	Jahr der Be- gründung	Angabe, ob der Nachweis unentgeltlich erfolgt, oder welche Gebühr erhoben wird
		der kommunalen Arbeits- nachweistellen		der anderen mit kommunaler Unterstützung betriebenen Arbeits- nachweise- stellen			
		mit kollegialer Verwaltung	mit bureau- kratischer Verwaltung				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
70.	(Liegnitz) . . .	—	—	Sagan . . .	Sagan, Kreis	18. 6. 1901	für Arbeitnehmer: un- entgeltlich; Arbeitgeber zahlen für die erfolgte Ver- mittlung außer den etwaigen besonderen Auslagen eine Ge- bühr von 2 M. bei städtischem Gesinde, 3 M. bei ländlichem Gesinde, nach Vereinbarung bei ländlichen Ar- beitern. Gebühren werden von Arbeitgebern nicht erhoben, wenn sie einen jährlichen Bei- trag entrichten, der nach der Zahl der beschäftigten Arbeiter auf 3—20 M. fest- gesetzt ist.
71.	"	—	—	Sprottau . . .	Sprottau	10. 8. 1899	für Arbeitnehmer: un- entgeltlich, von Arbeitgebern: Er- stattung der barem Auslagen und eine Gebühr von 0,50 bis 3 M. Abonnement: 3 bis 20 M.
72.	Oppers	Gleiwitz	—	—	Gleiwitz, Stadt	1. 9. 1903	unentgeltlich
73.	"	—	Rattowitz . . .	—	Rattowitz, Stadt	20. 9. 1898	unentgeltlich
74.	"	—	Laurahütte . .	—	Laurahütte, Gemeinde	1. 9. 1901	unentgeltlich
75.	"	—	Michalkowitz .	—	Michalkowitz, Gemeinde	27. 1. 1902	unentgeltlich
76.	"	—	Reiße	—	Reiße, Stadt und Kreis	1. 8. 1894	unentgeltlich
77.	"	—	—	Reiße	Reiße, Stadt und Kreis	12. 10. 1880	unentgeltlich
78.	"	—	Sientanowitz .	—	Sientanowitz, Gemeinde	1. 9. 1901	unentgeltlich
79.	"	—	Tarnowitz . .	—	Auf einen bestimmten Be- zirk nicht begrenzt	1. 2. 1906	für Arbeitnehmer: un- entgeltlich, für Arbeitgeber bis zum Lohn von 100 M. = 1 M. über 100 M. = 2 M.
80.	Magdeburg . .	Magdeburg . .	—	—	Magdeburg	1. 4. 1899	unentgeltlich
81.	"	—	Afchersleben .	—	Afchersleben u. Umgegend	15. 11. 1898	unentgeltlich
82.	"	—	Halberstadt . .	—	Halberstadt, Stadt	16. 2. 1908	von auswärtigen Ar- beitgebern 50 Pf. für jeden Auftrag, in übrigen unentgelt- lich.
83.	"	—	—	Halberstadt . .	Halberstadt, Stadt	15. 4. 1902	für Arbeitnehmer un- entgeltlich; von Ar- beitgebern bei wirk- licher Vermittlung 3 M.

Angabe der Zahl

der Gesuche von								der			
Arbeitgebern				Arbeitnehmern				vermittelten Stellen			
1906	1905	1904	1903	1906	1905	1904	1903	1906	1905	1904	1903
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.

Bemerkungen.
 Soweit nicht zu Spalte 3 und 5 besondere Angaben gemacht sind, erfolgt die Verwaltung der Arbeitsnachweissestellen der Spalte 3 unter gleichmäßiger Beteiligung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, der Spalte 5 ohne Beteiligung der Arbeitnehmer.
 Die folgenden Zeichen bedeuten:
 E., daß die Arbeitsvermittlung ohne besondere Einrichtungen, namentlich ohne besondere Meldebücher oder Meldebücher nur in einfacher Weise (durch Aushang der Angebote und Nachfragen u. dergl.) erfolgt;
 A (...), daß die Arbeitsnachweissestellen an anderen Zwecken dienende Einrichtungen der in der Klammer näher angegebenen Art (Herberge zur Heimat, Naturalversorgungsstation, Krankenkasse, volkswirtschaftliches Meldeamt u. dergl.) angeschlossen sind;
 T., den Träger der in der Spalte 5 aufgeführten Arbeitsnachweissestellen.

733	841	586	40	338	602	484	84	171	152	87	10	T. Verband für Arbeitsnachweis im Kreise Sagan.
128	118	125	135	70	60	49	53	64	62	75	64	T. Ein Verband von Korporationen, Vereinen und Arbeitgebern, dessen Organe der Ausschuß und die Generalversammlung sind.
206	289	348	209*	291	384	443	291*	137	192	204	109*	* Die Rahmen beziehen sich auf die Zeit vom 1. September bis Ende Dezember 1903. Der Arbeitsnachweis steht unter Leitung eines Ausschusses, dem ein Magistratsmitglied als Vorsitzender und 3 Arbeitgeber und 3 Arbeitnehmer angehören.
1085	195	259	52	477	197	259	55	268	184	199	16	Die öffentliche Nachweissestelle ist am 1. Juni 1906 unter dem Namen „Städtischer Arbeitsnachweis“ in städtische Verwaltung übergegangen.
450	250	120	300	5	—	2	4	5	**	**	1*	* Soweit festgestellt. ** Nicht bekannt.
490	1436	—	—	3	3	—	—	1	1	—	—	
18	4	4	12	35	25	29	25	15	2	3	5	
28	26	13	11	80	41	43	59	27	28	13	31	T. Verein gegen Bettel. Die Nachweissestelle ist mit der Naturalversorgungsstation verbunden.
1	1	—	1	17	28	33	9	15	18	33	5	
91	—	—	—	27	—	—	—	9	—	—	—	
20353	14376	9401	8421	24967	16306	11149	11063	14843	8944	6277	5914	
323	480	613	624	316	441	571	696	316	424	555	556	
647	535	465	265	670	663	753	721	470	346	254	101	Der Arbeitsnachweis ist nur für männliche Personen errichtet.
165	221	168	179	156	203	192	263	43	42	39	45	T. Verein für Volkswohl. Der Arbeitsnachweis ist für weibliche Diensthöten und Arbeiterinnen errichtet.

21.

Laufende Nr.	Regierungs-Bezirk	Sitz der Arbeitsnachweisstellen und zwar			Männlicher Wirkungskreis (Bezirk)	Jahr der Be- gründung	Angabe, ob der Nachweis unentgeltlich erfolgt, oder welche Gebühr erhoben wird
		der kommunalen Arbeitsnachweisstellen		der anderen mit kommunaler Unterstützung betriebenen Arbeitsnachweisstellen			
		mit kollegialer Verwaltung	mit bureaukratischer Verwaltung				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
84.	(Magdeburg)	—	—	Genthin . . .	Kreis Jerichow II	1. 10. 1906	50 Pf. Davon 25 Pf. an den Herbergsvater, 25 Pf. an den Kreis.
85.	"	—	Quedlinburg	—	Quedlinburg u. Umgegend	15. 9. 1895	unentgeltlich
86.	Merseburg	Weißenfels	—	—	Weißenfels, Stadt und Umgegend	1. 1. 1902	für Arbeitnehmer unentgeltlich; von Arbeitgeber bei wirklicher Vermittlung 50 Pf., für kaufmännisches Personal und Dienstboten 1 M.
87.	"	—	Eilenburg . . .	—	Eilenburg	1. 2. 1896	unentgeltlich
88.	"	—	Schwendig . . .	—	Schwendig und Umgegend	1. 10. 1884	unentgeltlich
89.	"	—	Wittenberg . .	—	Kreis Wittenberg und Umgegend	nicht bekannt	unentgeltlich
90.	"	—	—	Delitzsch . . .	Delitzsch, Stadt	nicht bekannt	unentgeltlich
91.	"	—	—	Halle a/S. . .	Halle a/S.	1. 10. 1895	von weiblichem Gesinde: 50 Pf., im übrigen für Arbeitnehmer unentgeltlich, von Arbeitgebern 0,30 bis 1,50 M.
92.	"	—	—	Merseburg . .	Merseburg	1. 1. 1899	unentgeltlich
93.	"	—	—	Querfurt . . .	Querfurt	1. 4. 1884	unentgeltlich
94.	"	—	—	Querfurt . . .	Querfurt	1. 10. 1895	unentgeltlich
95.	Erfurt	Erfurt	—	—	Erfurt, Stadtkreis	1. 4. 1894	unentgeltlich
96.	"	Nordhausen . .	—	—	Nordhausen, Stadtkreis	28. 12. 1894	unentgeltlich
97.	"	—	Mühlhausen i. Th.	—	Mühlhausen i. Th., Stadtkreis	1. 4. 1895	unentgeltlich
98.	"	—	Suhl	—	Schleusingen, Kreis	9. 3. 1895	unentgeltlich
99.	Schleswig	Itzehoe	—	—	Itzehoe, Stadtbezirk und nächste Umgebung	25. 3. 1901	unentgeltlich
100.	"	—	Apenrade . . .	—	Apenrade, Kreis	1. 6. 1895	unentgeltlich
101.	"	—	Meldorf	—	Meldorf, Stadt und die Kirchspiele Süder-Meldorfermarsch und Norder-Meldorf	4. 12. 1894	unentgeltlich
102.	"	—	Oldenburg i. S.	—	Oldenburg i. S., Kreis	1. 1. 1897	unentgeltlich
103.	"	—	Schleswig . . .	—	Schleswig, Stadt	1. 12. 1893	unentgeltlich

Angabe der Zahl

der Gesuche von

der

vermittelten Stellen

Arbeitgebern

Arbeitnehmern

1906	1905	1904	1903	1906	1905	1904	1903	1906	1905	1904	1903
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.

Bemerkungen.

Soweit nicht zu Spalte 3 und 5 besondere Angaben gemacht sind, erfolgt die Verwaltung der Arbeitsnachweiskeitellen der Spalte 3 unter gleichmäßiger Beteiligung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, der Spalte 5 ohne Beteiligung der Arbeitnehmer.

Die folgenden Zeichen bedeuten:

E., daß die Arbeitsvermittlung ohne besondere Einrichtungen, namentlich ohne besondere Meldelisten oder Meldebücher nur in einfacher Weise (durch Aushang der Angebote und Nachfragen u. dergl.) erfolgt;

A (...), daß die Arbeitsnachweiskeitellen an anderen Orten näher angegebenen Art (Herberge zur Heimat, Naturalverpflegungstation, Krankenpflege, polizeiliches Meldeamt u. dergl.) angeschlossen sind;

T..., den Träger der in der Spalte 5 aufgeführten Arbeitsnachweiskeitellen.

424	374	*	*	325	302	*	*	251	190	*	*
7870	6920	4335	3432	4486	4938	3752	3511	3270	3502	2847	2639
1047	788	771	839	680	764	1114	1220	436	352	321	347
176	105	163	215	206	*45	—	—	140	64	79	136
188	182	200	221	188	196	218	233	188	182	200	221
88	147	73	49	415	1120	256	212	88	147	73	49
355	221	258	142	189	123	70	60	189	123	143	92
2744	2370	1980	1659	3073	3202	3004	3224	1971	1821	1513	1296
291	250	213	167	720	805	865	480	270	235	202	153
86	97	95	69	142	159	163	138	81	93	91	64
39	41	38	32	46	52	49	37	32	36	29	23
14614	12828	12570	10369	13930	13262	12707	12124	9771	9179	9483	8285
306	266	167	35	263	391	245	92	180	241	91	13
632	528	478	306	818	980	1228	1131	437	394	392	212
1	3	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—
12*	25*	8	9*	54	39	35	67	17	5	7	14
767	719	594	223	1861	2244	4742	3025	498	556	455	431
—	—	—	—	3	15	9	4	*	*	*	*
4	—	1	2	2	—	2	3	*	—	—	1
1	—	4	—	1	16	2	—	1	—	1	—

A. (Verpflegungstation in der Herberge zur Heimat). Der Arbeitsnachweis bestand schon früher unentgeltlich, ist aber seit dem 1. Oktober 1905 neu organisiert. * Zahlen nicht angegeben.

Mit der Nachweiskeitelle ist seit dem 1. Juni 1902 eine Zweigstelle des Arbeitsnachweises der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen verbunden. Die auf diese entfallenden Gesuche und vermittelten Stellen sind in den angegebenen Zahlen enthalten.

A. (Herberge zur Heimat). * Die Zahl bezieht sich auf die Zeit vom 1. 5. bis 31. 12. 1905. Vom 1. 1. bis 30. 4. 1905 sind Aufzeichnungen nicht gemacht.

A. (Wanderarbeitsstätte).

E.-A. (Ausgabestelle der Marken für die Verpflegungstation). In der Verpflegungstation besteht ebenfalls eine Arbeitsnachweiskeitelle.

T. Herberge zur Heimat.

T. Verein für Volkswohl. An der Verwaltung sind je 3 Arbeitgeber und Arbeitnehmer beteiligt.

T. Herberge zur Heimat.

T. Wanderarbeitsstätte.

T. Herberge zur Heimat.

In Zeit wird die Errichtung eines städtischen Arbeitsamtes geplant.

A. (Einwohnermeldeamt).

A. (Bureau des Gewerbegerichts). Die Arbeitsnachweise der Schmeides- und Schneiderinnung sind auf den städtischen Arbeitsnachweis übergegangen; die Zwangsinnung der Tischler, Böttcher, Drechsler, Glaser und Stellmacher hat ihren Arbeitsnachweis seit dem 1. Juli 1904 gleichfalls an den städtischen angeschlossen. Dagegen hat die Bäckerinnung ihren Arbeitsnachweis seit dem 1. April 1904 wieder selbst übernommen.

* Davon suchte eine Anzahl mehrere Arbeiter.

A. (Herberge zur Heimat). Die Kosten der Nachweiskeitelle trägt der Gesamtarmenverband Meldeorf. * Die Arbeitnehmer wurden beim Armenwesen beschäftigt; die Zahl der Arbeitstage betrug 1906: 105, 1905: 248, 1904: 237, 1903: 29.

* Unbekannt.

Laufende Nr.	Regierungs-Bezirk	Sitz der Arbeitsnachweisstellen und zwar			Männlicher Wirkungskreis (Bezirk)	Jahr der Begründung	Angabe, ob der Nachweis unentgeltlich erfolgt, oder welche Gebühr erhoben wird
		der kommunalen Arbeitsnachweisstellen		der anderen mit kommunaler Unterstützung betriebenen Arbeitsnachweisstellen			
		mit kollegialer Verwaltung	mit bureaukratischer Verwaltung				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
104.	(Schleswig)	—	—	Bredstedt . . .	Bredstedt und Umgegend	1. 10. 1896	unentgeltlich
105.	" . . .	—	—	Flensburg . .	Flensburg und Umgegend	12. 1. 1898	unentgeltlich
106.	" . . .	—	—	Hadersleben .	Hadersleben und Umgegend	25. 11. 1897	Arbeitgeber zahlen 20 Pf. für Porto, im übrigen unentgeltlich.
107.	" . . .	—	—	Heide	Norderdithmarschen, Kreis	1. 1. 1894	unentgeltlich
108.	" . . .	—	—	Husum	Husum und Umgegend	1. 10. 1895	unentgeltlich
109.	" . . .	Husum	—	—	Prov. Schleswig-Holstein	1. 4. 1906	unentgeltlich für Dienstbotenvermittlung, sonst 1 Mark.
110.	" . . .	—	—	Kiel	Kiel und Umgegend	1. 11. 1895	unentgeltlich
111.	" . . .	—	—	Lütjenburg . .	Lütjenburg, Stadt und Umgegend	1. 7. 1895	unentgeltlich
112.	" . . .	—	—	Plön	Plön, Stadt und Umgegend	Juni 1895	unentgeltlich
113.	" . . .	—	—	Breech	Breech, Stadt und Umgegend	1. 7. 1895	unentgeltlich
114.	Hannover . . .	Hannover	—	—	Städte Hannover u. Linden	1. 5. 1905	unentgeltlich
115.	" . . .	—	Rienburg . . .	—	Rienburg, Stadt	26. 1. 1895	unentgeltlich
116.	" . . .	—	—	Hamelu	Hamelu, Stadt und Umgegend	1. Februar 1903	50 Pf.
117.	Hildesheim . .	—	Göttingen . . .	—	Göttingen, Stadt	6. 1. 1899	für Stadtbewohner: unentgeltlich, für auswärtige Arbeitnehmer: unentgeltlich, Arbeitgeber: 50 Pf.
118.	" . . .	—	Goslar	—	Goslar, Stadt	März 1902	unentgeltlich
119.	" . . .	—	Hildesheim . .	—	Hildesheim, Stadt	1. 10. 1903	Wie bei Göttingen (Nr. 117)
120.	" . . .	—	—	Bodenem . . .	Bodenem u. Umgegend	23. 11. 1901	unentgeltlich
121.	" . . .	—	—	Einbeck	Einbeck, Kreis	November 1901	unentgeltlich
122.	" . . .	—	—	Gr. Düngeu . .	Gr. Düngeu u. Umgegend	1. 1. 1902	unentgeltlich
123.	" . . .	—	—	Hoheneggelsen	Hoheneggelsen u. Umgegend	1. 12. 1901	unentgeltlich
124.	Lüneburg . . .	Lüneburg . . .	—	—	Lüneburg und außerhalb	1. 10. 1905	unentgeltlich, für auswärtige Arbeitgeber: 50 Pf.
—	Stade						

Angabe der Zahl

der Gesuche von

Arbeitgebern

Arbeitnehmern

der

vermittelten Stellen

1906	1905	1904	1903	1906	1905	1904	1903	1906	1905	1904	1903
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.

Bemerkungen.

Soweit nicht zu Spalte 3 und 5 besondere Angaben gemacht sind, erfolgt die Verwaltung der Arbeitsnachweisstellen der Spalte 3 unter gleichmäßiger Beteiligung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, der Spalte 5 ohne Beteiligung der Arbeitnehmer.

Die folgenden Zeichen bedeuten:
E., daß die Arbeitsvermittlung ohne besondere Einrichtungen, namentlich ohne besondere Meldebücher oder Meldebücher nur in einfacher Weise (durch Aushang der Angebote und Nachfragen u. dergl.) erfolgt;

A (...), daß die Arbeitsnachweisstellen an anderen Zwecken dienende Einrichtungen der in der Kammer näher angegebenen Art (Herberge zur Heimat, Naturalverpflegungsstation, Kranken- kasse, polizeiliches Meldeamt u. dergl.) angeschlossen sind;
T..., den Träger der in der Spalte 5 aufgeführten Arbeitsnachweisstellen.

50	39	47	49	*	*	*	*	29	20	40	47	T. Naturalverpflegungsstation. * Zahlen sind nicht bekannt.
7787	6356	6127	5416	6786	6258	6568	6393	5790	5028	4907	4378	Der aus 7 Personen bestehende Verwaltungskommission gehören 3 Arbeiter an.
160	173	192	165	58	82	70	69	45	60	49	63	T. Herberge zur Heimat.
5850	2831	1623	1636	5234	5131	1878	2864	3251	2320	1451	1277	T. Verpflegungsstation.
130	291	261	307	*	*	*	*	44	131	144	196	E.-T. Naturalverpflegungsstation. * Zahlen sind nicht bekannt.
2756	—	—	—	677	—	—	—	557	—	—	—	
19411	18583	10225	6883	17906	17432	15422	11738	11650	9370	8132	5400	Der allgemeine Arbeitsnachweis für Kiel und Umgegend ist eine durch Beihilfen der Stadt, der Handelskammer, der Landwirtschaftskammer, der Kaiserlichen Werft und des Vereins der Freundinnen junger Mädchen unterstützte Veranstaltung der Kieler Gesellschaft freiwilliger Armenfreunde. Am 1. 7. 1905 ist beim Arbeitsnachweis eine Abteilung für weibliche Personen errichtet worden.
17	17	23	22	30	26	31	29	17	9	8	11	E.-T. Naturalverpflegungsstation.
260	290	310	252	340	320	375	208	290	290	310	252	E.-T. Naturalverpflegungsstation.
287	224	217	137	210	224	217	137	182	170	211	128	E.-T. Naturalverpflegungsstation.
14085	8581	5205	5130	18087	11477	10032	14020	11138	6970	3425	3778	Der Ende April 1905 errichtete städtische Arbeitsnachweis ist an die Stelle der früher vom Verein gegen Hausarbeit und Verein für freiwillige Armenpflege betriebenen Arbeitsnachweisstelle getreten. Das Gebiet der auswärtigen Vermittlungstätigkeit ist unbegrenzt.
199	119	137	112	147	171	223	411	153	119	137	112	A. (Herberge zur Heimat). Die Vermittlung erfolgt auch nach auswärts.
322	823	370	517	391	800	724	736	214	400	223	280	T. Herberge zur Heimat. Die Verwaltung erfolgt unter Beteiligung von Arbeitgebern.
5571	4899	5203	4851	4388	5238	5544	4863	2703	2532	2389	2554	Die Nachweisstelle besorgt für 3 Zimmungen den Arbeitsnachweis unentgeltlich. Im Jahre 1904 ist eine besondere Abteilung für weibliches Dienstpersonal mit einer eigenen Geschäftsführerin eingerichtet, die sehr stark in Anspruch genommen wird.
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	A. (Polizeibureau).
2629	2007	1262	456	3403	2946	2214	878	337	1970	1206	456	Die Zahlen für 1903 beziehen sich auf die Zeit vom 1. Oktober bis Ende Dezember 1903.
102	82	87	74	232	208	185	200	74	68	62	74	
295	168	129	130	220	143	150	103	220	143	129	103	T. Herberge zur Heimat.
—	16	18	15	—	20	30	35	—	15	16	20	
6	8	2	—	6	4	—	18	4	4	—	—	
765	*148	—	—	930	*191	—	—	356	*63	—	—	* Die Zahlen beziehen sich auf die Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1905. — Seit November 1906 kollegial verwaltet.

Laufende Nr.	Regierungs-Bezirk	Sitz der Arbeitsnachweisstellen und zwar			Männlicher Wirkungsbereich (Bezirk)	Jahr der Begründung	Angabe, ob der Nachweis unentgeltlich erfolgt, oder welche Gebühr erhoben wird
		der kommunalen Arbeitsnachweisstellen		der anderen mit kommunaler Unterstützung betriebenen Arbeitsnachweisstellen			
		mit kollegialer Verwaltung	mit bureaukratischer Verwaltung				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
125.	Osnabrück	Osnabrück	—	—	Osnabrück und außerhalb	1. 9. 1896	unentgeltlich
126.	Münster	Beckum	—	—	Beckum, Kreis	26. 10. 1900	unentgeltlich; für Vermittlung nach auswärts können bare Anlagen in Anrechnung gebracht werden.
127.	"	—	Dülmen	—	Dülmen, Stadt	1. 1. 1899	unentgeltlich
128.	"	—	Haltern	—	Haltern, Stadt	1. 1. 1899	unentgeltlich
129.	"	—	Necklinghausen	—	Necklinghausen, Stadt	1. 4. 1904	unentgeltlich
130.	"	—	Warendorf	—	Warendorf, Stadt	1. 11. 1900	unentgeltlich
131.	"	—	—	Münster mit Zweigstelle	Münster, Stadt und Regierungsbezirk	15. 12. 1896	unentgeltlich
132.	"	—	—	Rheine	Rheine, Stadt und Umgebung	10. 1. 1905	unentgeltlich
133.	Minden	—	Lübbecke	—	Lübbecke, Kreis	1. 10. 1891	unentgeltlich
134.	"	—	Gütersloh	—	Gütersloh, Stadt und Umgebung	1. 10. 1906	unentgeltlich; für auswärtige Arbeitgeber 25 Pf. Einschreibgebühr.
135.	"	—	—	Bielefeld	Bielefeld und östliches Westfalen	22. 11. 1897	für Arbeitnehmer: unentgeltlich, von Arbeitgebern: 25 Pf. bis 1 M.; Abonnement: 2 bis 20 M.
136.	"	—	—	Herford	Herford, Kreis	1. 4. 1890	für Arbeitnehmer unentgeltlich, von Arbeitgebern aus dem Kreise Herford: a) für Dienstmädchen 1 M 50 Pf., b) für Lehrlinge 1 M. Auswärtige Arbeitgeber entrichten für den Nachweis von Dienstmädchen 1 M 50 Pf., Lehrlingen 1 M., landwirtschaftlichen Arbeitern 50 Pf., sonstigen Arbeitkräften 30 Pf.
137.	"	—	—	Minden	Minden, Kreis	1864	unentgeltlich

Angabe der Zahl

der Gesuche von
Arbeitgebern
Arbeitnehmern
der
vermittelten Stellen

1906	1905	1904	1903	1906	1905	1904	1903	1906	1905	1904	1903
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.

4089	2560	1514	1889	5043	3526	2663	3247	2185	1090	654	1293
—	4	1	6	4	4	1	9	1	4	—	2
—	30	—	4	—	85	—	12	—	14	—	3
4	4	3	2	4	3	3	2	4	3	3	2
29	4	2	—	46	4	2	—	26	1	1	—
45	80	—	15	—	20	—	—	35	20	—	—
5368	5369	5636	5216	4209	5080	5920	5706	2527	3111	4025	3889
190	—	—	—	25	—	—	—	—	—	—	—
28	34	90	196	56	34	101	196	28	34	90	183
11	—	—	—	20	—	—	—	4	—	—	—
7759	7265	7271	6020	12190	13203	18684	13579	6216	5759	5829	4839
4116	2920	1936	1690	5734	7110	6830	6154	2947	1840	1508	1140
638	635	516	381	**3121	**3746	*16	*7	522	418	350	238

Bemerkungen.

Soweit nicht zu Spalte 3 und 5 besondere Angaben gemacht sind, erfolgt die Verwaltung der Arbeitsnachweisstellen der Spalte 3 unter gleichmäßiger Beteiligung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, der Spalte 5 ohne Beteiligung der Arbeitnehmer.

Die folgenden Zeichen bedeuten:
E., daß die Arbeitsvermittlung ohne besondere Einrichtungen, namentlich ohne besondere Meldebücher oder Meldebücher nur in einfacher Weise (durch Aushang der Angebote und Nachfragen u. dergl.) erfolgt;

A (...), daß die Arbeitsnachweisstellen an anderen Zwecken dienende Einrichtungen der in der Klammer näher angegebenen Art (Herberge zur Heimat, Naturalverpflegungsstation, Krankenstube, volkseigene Meldeamt u. dergl.) angeschlossen sind;

T..., den Träger der in der Spalte 5 aufgeführten Arbeitsnachweisstellen.

21.

A. (Wohnungsnachweis.) Am 1. 8. 1905 ist eine kollegiale Verwaltung eingeführt worden. Zu der Verwaltungskommission gehören: 2 Magistratsmitglieder, 2 Bürgervertreter, 3 Arbeitgeber und 3 Arbeitnehmer.

E.-A. Die Naturalverpflegungsstation, der die Stelle angeschlossen war, ist eingegangen. Der Arbeitsnachweis soll dem Gesellenhause übertragen werden.

E.
A. (Städtisches Einwohnermeldeamt).

Auf die nachgewiesenen Gesuche von Arbeitgebern, die 3. L. mehrere Stellen umfaßten, haben sich 1906 35 Arbeitnehmer unmittelbar gemeldet.

T. Volks- und Arbeitsnachweis-Bureau.

T. Katholischer Gesellenverein. Die Angaben in den Spalten 10, 14 und 18 konnten wegen Vernichtung der einschlägigen Unterlagen nicht gemacht werden.

Die Nachweisstelle ist eine selbständige Einrichtung. Der Vorstand setzt sich zusammen aus Mitgliedern der städtischen Behörden und des Kreisaußschusses, ferner aus Vertretern der Industrie, der Innungen, des landwirtschaftlichen Kreisvereins, des westfälischen Verpflegungsverbandes und der Herberge zur Heimat, in deren Räumen sich die Geschäftsstelle befindet. Ferner gehören dem Vorstande 1 nicht den Innungen angehöriger Handwerker und 2 Arbeitnehmer an. — Der Arbeitsnachweis wurde am 1. April 1907 von der Stadt Bielefeld übernommen.

T. Evangelisches Waisenhaus. Die Arbeitsnachweisstelle wird von einem partikulären Vorstande verwaltet, in welchem Kreis, Stadt Arbeitgeber, Arbeitnehmer und das evangelische Waisenhaus vertreten sind.

T. Verpflegungsstation. * Zahl der Gesuche von Arbeitern in Minden; außerdem suchte eine Anzahl der in die Herberge aufgenommenen Wanderer Arbeit nach, Aufzeichnungen hierüber sind jedoch nicht gemacht. ** Schätzungsweise ermittelt.

Lau- fende Nr.	Regierungs- Bezirk	Sitz der Arbeitsnachweisstellen und zwar			Räumlicher Wirkungskreis (Bezirk)	Jahr der Be- gründung	Angabe, ob der Nachweis unentgeltlich erfolgt, oder welche Gebühr erhoben wird
		der kommunalen Arbeits- nachweisstellen		der anderen mit kommunaler Unterstützung betriebenen Arbeits- nachweise- stellen			
		mit kollegialer Verwaltung	mit bureau- kratischer Verwaltung				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
138.	(Minden) . . .	—	—	Deynhäusen . .	Deynhäusen und Umgegend	1. 4. 1885	unentgeltlich
139.	" . . .	—	—	Paderborn . . .	Paderborn, Kreis	1. 4. 1893	unentgeltlich
140.	" . . .	—	—	Paderborn . . .	Paderborn, Kreis, sowie die benachbarten Kreise	1. 4. 1905	Für Mitglieder und Ar- beitsuchende kosten- los. Nichtmitglieder Einschreibgebühr 25 Pf. Für Befor- gung von Dienst- boten zahlen Nicht- mitglieder 1 M.
141.	" . . .	—	—	Höyter	Höyter, Kreis	1. 1. 1903	unentgeltlich
142.	Arnsberg . . .	Dortmund . .	—	—	Dortmund, Stadtkreis	23. 5. 1897	unentgeltlich
143.	" . . .	Hoerde	—	—	Hoerde, Kreis	August 1895	unentgeltlich
144.	" . . .	—	Bochum	—	Bochum, Stadt	1. 3. 1903	unentgeltlich
145.	" . . .	—	Castrop	—	Stadt Castrop	1. 7. 1898	unentgeltlich
146.	" . . .	—	Dahlhausen . .	—	Dahlhausen, Gemeinde	Januar 1903	unentgeltlich
147.	" . . .	—	Hagen	—	Hagen, Stadt- und Land- kreis	1. 12. 1897	unentgeltlich
148.	" . . .	—	Hamm	—	Hamm, Stadt	24. 10. 1898	unentgeltlich
149.	" . . .	—	—	Hamm	Hamm, Stadt	1888	unentgeltlich
150.	" . . .	—	Hohenlimburg	—	Hohenlimburg, Stadt	15. 5. 1903	unentgeltlich
151.	" . . .	—	—	Lüdenscheid . .	unbegrenzt (in erster Linie für die Bewohner Lüden- scheid's)	unbekannt	unentgeltlich
152.	" . . .	—	Siegen	—	Siegen, Stadt	1. 4. 1895	für Arbeitnehmer: unentgeltlich, von Arbeitgebern: 10 Pf.
153.	" . . .	—	Schwelm mit folgenden Ortsstellen: Schwelm, Bevelsberg, Langerfeld, Höflinghaus- en, Milspe, Börde.	—	Schwelm, Kreis	1. 7. 1905	unentgeltlich
154.	" . . .	—	—	Altena	Altena und Umgegend	13. 12. 1885	unentgeltlich

Angabe der Zahl

der Gesuche von

der
vermittelten Stellen

Arbeitgebern

Arbeitnehmern

1906	1905	1904	1903	1906	1905	1904	1903	1906	1905	1904	1903
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.

339	295	487	435	300	ca. 260	ca. 350	300	225	245	298	252
455	750	619	320	2213	2825	918	476	324	381	316	239
4204	2937	—	—	2505	1765	—	—	1734	1139	—	—
673	389	207	—	596	*	*	—	516	298	153	—
23609	13974	6897	6467	18289	12972	5276	4198	11318	7205	3088	2746
1	6	5	16	73	87	83	87	1	—	1	7
140	97	76	106	*	2	4	19	19	19	21	20
48	40	1	5	12	58	11	7	41	52	6	11
71	41	2	5	—	3	2	2	—	1	—	—
4747	1737	4551	3035	1941	3359	3578	3307	1252	1025	1989	1347
5	15	8	9	116	136	289	201	—	—	—	—
5168	3845	2186	2635	*10688	*12029	ca. 10970	ca. 6000*	3958	3282	1359	1296
—	—	—	4	9	12	15	18	—	—	—	—
1955	378	470	378	1757	290	140	344	1429	212	140	344
532	190	210	174	376	37	47	103	145	37	47	94
487	309	—	—	444	376	—	—	205	166	—	—
634	247	138	129	1477	2774	*	*	504	253	136	104

Bemerkungen.

Soweit nicht zu Spalte 3 und 5 besondere Angaben gemacht sind, erfolgt die Verwaltung der Arbeitsnachweissestellen der Spalte 3 unter gleichmäßiger Beteiligung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, der Spalte 5 ohne Beteiligung der Arbeitnehmer.

Die folgenden Zeichen bedeuten:
E., daß die Arbeitsvermittlung ohne besondere Einrichtungen, namentlich ohne besondere Meldestellen oder Meldebücher nur in einfacher Weise (durch Ausbhang der Angebote und Nachfragen u. dergl.) erfolgt;

A (...), daß die Arbeitsnachweissestellen an anderen Zwecken dienende Einrichtungen der in der Kammer näher angegebenen Art (Herberge zur Heimat, Naturalverpflegungsstation, Krankenkasse, polizeiliches Meldeamt u. dergl.) angeschlossen sind;

T... den Träger der in der Spalte 5 aufgeführten Arbeitsnachweissestellen.

T. Verpflegungsstation.

E.-T. Naturalverpflegungsstation.

T. Verein für gemeinnützigen Arbeitsnachweis.

T. Herberge zur Heimat. * Die Zahlen sind nicht festgestellt.

Das städtische Stellenvermittlungsammt ist zu einem Hauptarbeitsnachweis für den Regierungsbezirk Arnberg ausgetastet und seit dem 1. Juli 1905 mit dem Zentralarbeitsnachweis der Handwerkskammer in Dortmund vereinigt und zwar unter der Bezeichnung: „Hauptarbeitsnachweis Dortmund (vereinigte Arbeitsnachweise der Stadt und der Handwerkskammer Dortmund)“.

Die Zahlen für 1903 beziehen sich auf die Zeit vom 1. März bis Ende Dezember 1903. * Zahlen sind nicht angegeben.

A. (Polizeiliches Meldeamt).

Am 1. April 1903 ist der bis dahin von einem religiösen Vereine betriebene Arbeitsnachweis von der Stadt Hagen übernommen worden. Die Bildung eines Ausschusses zur Verwaltung der Nachweissestelle ist in Aussicht genommen.

A. (Städtisches Volksbureau).

T. Herberge zur Heimat (Naturalverpflegungsstation). * Nach Angabe des Hausvaters der Herberge schätzungsweise ermittelt.

E.

T. Herberge zur Heimat (im evangelischen Vereins- hause).

A. (Herberge zur Heimat).

Die Arbeitsnachweissestelle ist dem Kreisgewerbe- gericht angegliedert und wird von dessen Gerichts- schreiber geleitet und verwaltet. Bei jeder Kammer des Gerichts besteht eine Ortsstelle.

T. Herberge zur Heimat. * Die Zahlen sind nicht festgestellt.

Cau= Fende Nr.	Regierungs- Bezirk	Sitz der Arbeitsnachweisstellen und zwar			Räumlicher Wirkungskreis (Bezirk)	Jahr der Be- gründung	Angabe, ob der Nachweis unentgeltlich erfolgt, oder welche Gebühr erhoben wird
		der kommunalen Arbeits- nachweisstellen		der anderen mit kommunaler Unterstützung betriebenen Arbeits- nachweise- stellen			
		mit kollegialer Verwaltung	mit bureau- kratischer Verwaltung				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
155.	(Arnberg) . .	—	—	Gelsenkirchen .	Gelsenkirchen, Stadt- und Landkreis	unbekannt	unentgeltlich
156.	"	—	—	Hattingen . .	Hattingen, Stadt u. nähere Umgegend	Januar 1886	unentgeltlich
157.	"	—	—	Herlorn	Herlorn, Kreis	1884	unentgeltlich
158.	"	—	—	Lippstadt	Lippstadt, Kreis	1886	unentgeltlich
159.	"	—	—	Reheim	Reheim, Stadt	1. 3. 1903	unentgeltlich
160.	"	—	—	Schwerte	Schwerte, Stadt und nächste Umgegend	10. 6. 1894	unentgeltlich
161.	"	—	—	Soest	Soest, Stadt und Umgegend	1883	unentgeltlich
162.	"	—	—	Unna	Unna, Stadt und Umgegend	unbekannt	unentgeltlich
163.	Cassel	Cassel	—	—	Cassel, Stadt und Umgegend	1. 5. 1899	unentgeltlich; nur für Dienftboten zahlen Herrschaften 1,50 M. (bei weiblichen Per- sonen 2 M.).
164.	"	—	Fulda	—	Fulda, Stadt	1. 11. 1894	unentgeltlich
165.	"	—	Gelnhausen . .	—	Gelnhausen, Kreis	1. 9. 1887	unentgeltlich
166.	"	—	Hanau	—	Hanau, Stadtkreis	1. 12. 1901	unentgeltlich
167.	"	—	Wolfhagen . .	—	Wolfhagen, Stadt und Um- gegend	12. 1. 1887	unentgeltlich
168.	"	—	—	Carlshafen . .	Carlshafen, Stadt und Um- gegend	1887	unentgeltlich
169.	"	—	—	Hofgeismar . .	Hofgeismar, Stadt und Umgegend	1887	unentgeltlich
170.	"	—	—	Minteln	Kreis, Grafschaft Schaum- burg	1898	unentgeltlich
171.	Wiesbaden . .	Frankfurt a. M.	—	—	Frankfurt a. M.	18. 1. 1895	unentgeltlich; nur für Dienftboten zahlen Herrschaften 1 M.
172.	"	—	Biebrich	—	Biebrich	13. 11. 1895	unentgeltlich
173.	"	—	Herborn	—	Dillkreis	1. 11. 1906	für Arbeitnehmer un- entgeltlich. Arbeit- geber aus Herborn haben 20 Pf., aus- wärtige 50 Pf. zu entrichten.

Angabe der Zahl

der Besuche von

Arbeitgebern

Arbeitnehmern

der
vermittelten Stellen

1906	1905	1904	1903	1906	1905	1904	1903	1906	1905	1904	1903
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

758	1000	373	841	508	2007	*	*	207	456	157	285
596	895	477	250	900	545	*	*	538	379	212	200
419	90	388	405	340	ca. 180	743	*	274	ca. 60	281	300
452	223	148	—	1650	*	*	*	308	176	114	122
12	5	6	28	12	11	7	10	9	4	2	4
1116	1873	922	506	1003	1245	913	503	941	1182	888	479
1530	852	431	514	2203	2128	*	*	939	532	259	289
1115	400	*	*	2963	800	*	*	870	600	315	307
16453	15862	13720	9886	20826	20751	19402	16207	10872	10486	9195	6306
203	158	147	173	147	157	256	350	52	59	44	55
8	20	21	27	7	18	19	25	7	11	15	20
936	705	510	370	1882	1578	1880	1300	*494	*427	*320	*263
40	24	20	20	45	30	45	50	36	15	45	40
25	20	30	40	20	25	35	30	15	10	15	10
163	148	140	145	435	356	380	400	161	120	115	108
75	90	72	67	68	74	59	65	68	74	59	65
46110	42471	36419	31374	69601	66340	60000	55152	37896	34050	29216	25352
2	10	2	4	—	2	4	—	—	7	—	3
20	—	—	—	28	—	—	—	24	—	—	—

Bemerkungen.

Soweit nicht zu Spalte 3 und 5 besondere Angaben gemacht sind, erfolgt die Verwaltung der Arbeitsnachweistellen

der Spalte 3 unter gleichmäßiger Beteiligung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, der Spalte 5 ohne Beteiligung der Arbeitnehmer.

Die folgenden Zeichen bedeuten:
E., daß die Arbeitsvermittlung ohne besondere Einrichtungen, namentlich ohne besondere Meldebüro oder Meldebeflüger nur in einfachster Weise (durch Anhang der Angebote und Nachfragen u. dergl.) erfolgt;

A (...), daß die Arbeitsnachweistellen an anderen Zwecken dienende Einrichtungen der in der Klammer näher angegebenen Art (Herberge zur Heimat, Naturalverpflegungsstation, Kranken- kasse, polizeiliches Meldeamt u. dergl.) angeschlossen sind;

T ..., den Träger der in der Spalte 5 aufgeführten Arbeitsnachweistellen.

T. Verpflegungsstation. * Zahlen sind nicht festgestellt. Es schweben Verhandlungen wegen Errichtung eines städtischen Arbeitsnachweises in Weisenthurn.

T. Herberge zur Heimat. * Zahlen sind nicht festgestellt.

E.-T. Herberge zur Heimat. * Zahlen sind nicht festgestellt.

E.-T. Naturalverpflegungsstation. * Zahlen sind nicht festgestellt.

Die Zahlen für 1903 beziehen sich auf die Zeit vom 1. März bis Ende Dezember 1904.

T. Herberge zur Heimat.

E.-T. Herberge zur Heimat. * Zahlen sind nicht festgestellt.

E.-T. Herberge zur Heimat. * Aufzeichnungen sind nicht gemacht.

In evangelischen Vereinshaus in Herne, Landkreis Bochum, ist ein Arbeitsnachweis auf paritätischer Grundlage errichtet worden, der am 1. April 1907 in Tätigkeit getreten ist.

E.
A. (Naturalverpflegungsheim).

* Hieron sind bei der Stadt im Jahre 1903 66, im Jahre 1904 56, im Jahre 1905 35 und im Jahre 1906 39 Pers. als Kostensarbeiter eingestellt worden.

E.-A. (Verpflegungsstation).

T. Verein für Herbergen zur Heimat im Kreise Soest.

E.-T. Verein für Herbergen zur Heimat im Kreise Soest.

E.-T. Herberge zur Heimat.

Das Geschäftsjahr beginnt bei dieser Nachweistelle am 1. April j. Zs. Die Zahlenangaben beziehen sich daher auf die Zeit vom 1. April des einen bis Ende März des nächsten Jahres. Die Nachweistelle wird nach einem mit der Landwirtschaftskammer des Regierungsbezirks Weisbaden getroffenen Abkommen auch für die Beschaffung landwirtschaftlicher Arbeiter herangezogen.

A. (Einwohnermeldestelle).

Lau- fende Nr.	Regierungs- Bezirk	Sitz der Arbeitsnachweisstellen und zwar			Räumlicher Wirkungskreis (Bezirk)	Jahr der Be- gründung	Angabe, ob der Nachweis unentgeltlich erfolgt, oder welche Gebühr erhoben wird
		der kommunalen Arbeits- nachweisstellen		der anderen mit kommunaler Unterstützung betriebenen Arbeits- nachweise- stellen			
		mit kollegialer Verwaltung	mit bureau- kratischer Verwaltung				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
174.	(Wiesbaden)	—	Rambach . . .	—	Rambach	1. 10. 1898	unentgeltlich
175.	"	—	Ufingen	—	Ufingen, Kreis	1884	unentgeltlich
176.	"	—	—	Oberlahnstein	Oberlahnstein	1894	für Arbeitnehmer: un- entgeltlich, von Ar- beitgebern: 10 Pf.
177.	"	—	—	Wiesbaden . .	Wiesbaden, Stadt und Um- gegend	31. 1. 1895 für Männer, 1. 4. 1896 für Frauen	unentgeltlich
178.	Coblenz	Kreuznach . . .	—	—	Kreuznach und Umgegend	1. 6. 1896	unentgeltlich
179.	"	—	Coblenz	—	Coblenz und Umgegend	4. 7. 1904	unentgeltlich
180.	Cöln	—	Bonn	—	Bonn, Stadtkreis	1. 4. 1899	unentgeltlich
181.	"	—	Ralf	—	Ralf, Stadt	26. 2. 1897	unentgeltlich
182.	"	Mülheim a. Rh.	—	—	Mülheim a. Rh., Stadt	1. 4. 1895	unentgeltlich
183.	"	—	—	Cöln	Cöln, Stadtkreis u. außer- halb	17. 12. 1894	unentgeltlich
184.	Düsseldorf . .	Grefeld	—	—	Grefeld, Stadt	13. 9. 1894	unentgeltlich
185.	"	Duisburg . . .	—	—	Alt-Duisburg	Oktober 1895	unentgeltlich
186.	"	Elberfeld . . .	—	—	Elberfeld	25. 9. 1894	unentgeltlich
187.	"	Essen (Ruhr) .	—	—	Essen, Stadtkreis	1. 4. 1902	unentgeltlich
188.	"	Oberhausen . .	—	—	Oberhausen, Stadtkreis	7. 5. 1900*	unentgeltlich
189.	"	Ürdingen . . .	—	—	Ürdingen, Bürgermeisterei	15. 1. 1902	unentgeltlich
190.	"	Wald	—	—	Wald, Bürgermeisterei	12. 12. 1895	unentgeltlich
191.	"	—	Anrath	—	Anrath, Bürgermeisterei	Dez. 1897	unentgeltlich
192.	"	—	Bockum	—	Bockum, Bürgermeisterei	1. 1. 1905	unentgeltlich
193.	"	—	Cleve	—	Cleve, Bürgermeisterei	10. 2. 1905	unentgeltlich
194.	"	—	Dülken	—	Dülken, Stadt und Land	1893	unentgeltlich
195.	"	—	Emmerich . . .	—	Emmerich, Stadt	15. 7. 1905	unentgeltlich
196.	"	—	Heerdt	—	Heerdt, Bürgermeisterei	14. 5. 1904	unentgeltlich

Angabe der Zahl

der Gesuche von

der

vermittelten Stellen

Arbeitgebern

Arbeitnehmern

1906	1905	1904	1903	1906	1905	1904	1903	1906	1905	1904	1903	
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
1	1	—	1	1	2	—	1	1	2	—	1	E. An die Nachweiskehle in Wessbaden angeschlossen.
200	95	86	108	251	45	21	29	147	145	64	79	E.-A. (Naturalverpflegungstation).
11	30	20	21	49	132	84	102	*	*	30	25	T. Katholischer Gesellenverein. Die Verwaltung liegt in den Händen des Vereinsvorstandes, dem Arbeitgeber und Arbeitnehmer je zur Hälfte angehören. * Zahl ist nicht festgesetzt.
14489	13534	12728	12896	11937	13429	15579	16334	7360	6993	7560	8820	T. Verein für Arbeitsnachweis.
1251	1046	1370	1295	2768	2649	2983	4186	423	355	422	423	Die Nachweiskehle steht unter Aufsicht des Vorsitzenden des Gewerbegerichts, dem eine Kommission von 6 Mitgliedern zur Seite steht, die zu je 1/3 aus der Stadtverordneten-Versammlung, aus den Besitzern des Gewerbegerichts und dem Vorstande der Ortskrankenkasse durch diese Körperschaften gewählt werden. Drei Mitglieder müssen Arbeitnehmer sein.
1125	1558	*1200	—	1808	3270	*2307	—	629	1029	*606	—	* Die Zahlen beziehen sich auf die Zeit von Juni bis Dezember 1904.
2895	2583	2317	2367	5644	5914	5988	6282	1973	1828	1775	1764	Mit den Arbeitsnachweisen der Landwirtschaftskammer und des katholischen Gesellenvereins findet Mitteilungsaustrausch statt.
558	506	496	261	1637	**1453	*	*	†35	*	*	*	E. * Aufzeichnungen sind nicht gemacht. ** Die Zahl bezieht sich auf die Zeit vom 23. Mai bis 31. Dezember 1905. † Die Zahl bezieht sich auf die Zeit vom 12. Mai bis 31. Dezember 1906.
1513	380	360	285	2411	1355	*	*	716	**67	*	*	Seit dem 15. März 1906 kollegial verwaltet. Die Arbeitsnachweiskehle ist mit der Rechtsauskunftsstelle verbunden. * Aufzeichnungen sind nicht gemacht. ** Die Zahl bezieht sich auf die Zeit vom 1. September bis 31. Dezember 1905.
36516	38241	30773	32412	46567	44815	42922	47099	31376	28841	27357	28810	T. Arbeitsnachweiskerverband, bestehend aus 4 Arbeitgeber- und 6 Arbeitnehmervereinen; die Verbandsversammlung, der neben dem Vorsitzenden die Wahrnehmung der Aufsicht über den Arbeitsnachweis obliegt, besteht zu gleichen Teilen aus Vertretern der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer.
12	10	8	6	2	1	2	13	—	—	—	1	Die Nachweiskehle ist am 1. Dezember 1906 eingegangen. Die Vermittlungstätigkeit ist von der Stelle unter Nr. 207 aufgenommen worden.
535	307	252	351	125	220	411	641	53	55	63	*171	* Außerdem wurden im Jahre 1903 174 Personen bei Hilfsarbeiten beschäftigt.
1374	1295	1323	1276	2282	2328	2693	2654	1307	1251	1305	1259	
12372	11679	11296	9214	11825	11365	11406	11144	5929	5472	5147	4558	Seit 1. 4. 1902 kommunale Arbeitsnachweiskehle.
356	251	167	414	626	206	198	265	137	50	78	83	* Die Nachweiskehle, die bereits seit dem 22. März 1895 besteht, ist unter dem angegebenen Datum neu organisiert worden.
134	123	102	202	79	78	32	211	18	25	2	61	
6	5	—	—	20	8	9	3	4	3	9	3	Zweigstelle des Arbeitsnachweises in Solingen. Weitere Zweigstellen in Gräfrath, Hölsheld und Ohligsk.
4	1	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—	A. (Bürgermeisteramt).
3	24	—	—	2	35	—	—	2	18	—	—	
161	141	—	—	50	75	—	—	22	32	—	—	
30	24	43	30	15	19	37	23	12	17	32	21	E.-A. (Melbeam).
63	11	—	—	6	17	—	—	*—	9	—	—	A. (Rechtsauskunftsstelle). Nachrichten über die bewirkten Vermittlungen sind nicht eingegangen.
224	232	218	—	43	129	251	—	26	78	97	—	A. (Melbeam).

Bemerkungen.

Soweit nicht zu Spalte 3 und 5 besondere Angaben gemacht sind, erfolgt die Verwaltung der Arbeitsnachweiskehlen der Spalte 3 unter gleichmäßiger Beteiligung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, der Spalte 5 ohne Beteiligung der Arbeitnehmer.

Die folgenden Zeichen bedeuten:
E., daß die Arbeitsvermittlung ohne besondere Einrichtungen, namentlich ohne besondere Meldebücher oder Meldebücher nur in einfachster Weise (durch Aushang der Angebote und Nachfragen u. dergl.) erfolgt;
A(.,), daß die Arbeitsnachweiskehlen an anderen Zwecken dienende Einrichtungen der in der Klammer näher angegebenen Art (Herberge zur Heimat, Naturalverpflegungsstation, Krankenkasse, polizeiliches Meldeamt u. dergl.) angeschlossen sind;
T., den Träger der in der Spalte 5 aufgeführten Arbeitsnachweiskehlen.

Zur- fende Nr.	Regierungs- Bezirk	Sitz der Arbeitsnachweisstellen und zwar			Räumlicher Wirkungskreis (Bezirk)	Jahr der Be- gründung	Angabe, ob der Nachweis unentgeltlich erfolgt, oder welche Gebühr erhoben wird
		der kommunalen Arbeits- nachweisstellen		der anderen mit kommunaler Unterstützung betriebenen Arbeits- nachweise- stellen			
		mit kollegialer Verwaltung	mit bureau- kratischer Verwaltung				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
197.	(Düsseldorf)	—	Hilden	—	Hilden, Bürgermeisterei	1. 1. 1899	unentgeltlich
198.	"	—	Duisburg- Meiderich	—	Duisburg-Meiderich	18. 10. 1899	unentgeltlich
199.	"	—	Mülheim a./Ruhr	—	Mülheim a./Ruhr, Stadt	1. 1. 1895	unentgeltlich
200.	"	—	—	M.-Gladbach	M.-Gladbach, Stadtkreis	1. 11. 1895	für Arbeitnehmer: un- entgeltlich von Arbeitgebern: 20 Pf. bis 1,20 M
201.	"	—	Neuß	—	Neuß, Stadt	1. 2. 1895	unentgeltlich
202.	"	—	Odenkirchen . .	—	Odenkirchen, Stadt	21. 12. 1894	unentgeltlich
203.	"	—	Rheydt	—	Rheydt, Stadt	1. 1. 1894	unentgeltlich
204.	"	—	Biersen	—	Biersen, Stadt	1. 1. 1885	unentgeltlich
205.	"	—	Wesel	—	Wesel	1. 11. 1894	unentgeltlich
206.	"	—	—	Barmen	Barmen, Stadtkreis	6. 5. 1901	unentgeltlich
207.	"	—	—	Erfeld	Erfeld, Stadtkreis	Dezbr. 1906	unentgeltlich
208.	"	—	—	Düsseldorf . .	Düsseldorf	30. 12. 1890	unentgeltlich
209.	"	—	—	Solingen . . .	Bezirk des Rgl. Gewerbe- gerichts, umfassend den Stadtkreis Solingen und die Stadtgemeinden Gräf- rath, Hülscheid, Ohligs, Wald	8. 10. 1895 1. 10. 1902	unentgeltlich

Angabe der Zahl

Bemerkungen.

Soweit nicht zu Spalte 3 und 5 besondere Angaben gemacht sind, erfolgt die Verwaltung der Arbeitsnachweisstellen der Spalte 3 unter gleichmäßiger Beteiligung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, der Spalte 5 ohne Beteiligung der Arbeitnehmer.

Die folgenden Zeichen bedeuten:
 E., daß die Arbeitsvermittlung ohne besondere Einrichtungen, namentlich ohne besondere Meldebücher oder Meldebücher nur in einfacher Weise (durch Ausgang der Angebote und Nachfragen u. dergl.) erfolgt;
 A (...), daß die Arbeitsnachweisstellen an anderen Orten dienende Einrichtungen der in der Kammer näher angegebenen Art (Herberge zur Heimat, Naturalversorgungsstation, Krankenfälle, polizeiliches Meldeamt u. dergl.) angeschlossen sind;
 T..., den Träger der in der Spalte 5 aufgeführten Arbeitsnachweisstellen.

Der Gesuche von

der

vermittelten Stellen

Arbeitgebern

Arbeitnehmern

1906	1905	1904	1903	1906	1905	1904	1903	1906	1905	1904	1903
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.

51	42	16	21	6	13	6	7	3	5	2	4
2555	1669	191	57	1425	1243	104	44	1332	1191	104	44
46	29	35	30	ca. 400	ca. 400	* 2500	* 3500	46	16	13	25
5369	4350	5240	4226	4564	4948	3206	2626	2874	2664	2560	1871
1104	633	636	430	996	866	618	595	865	506	561	406
51	39	54	45	1	—	1	—	2	4	3	3
5536	5616	3334	3830	221	304	433	688	ca. 200	ca. 300	ca. 400	ca. 600
3	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	8	2	4	39	43	14	31	—	1	—	—
13990	10105	9758	8311	11863	10449	10676	9508	9484	8075	7692	6728
14	—	—	—	95	—	—	—	7	—	—	—
29675	28509	20162	16640	40270	41229	42450	43010	27801	19556	13734	11640
2718	2196	2429	1927	* 3954	4490	4711	4034	2264	1823	1928	1822

A. (Meldeamt).

E.-A. (Städtisches Arbeiterversicherungsamt).

* Die Besucher der Naturalversorgungsstation, mit der die Nachweisstelle verbunden ist, sind als Arbeitssuchende gerechnet worden.

T. Arbeitsnachweiserband, gebildet von 17 Vereinen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Die Verbandsversammlung, der die Wahrnehmung der Verbandsinteressen obliegt, besteht aus Vertretern der einzelnen Verbandsvereine. Dem Vorstande, dem die eigentliche Führung der laufenden Geschäfte obliegt, gehören an:
 4 Arbeitgeber,
 3 Arbeitnehmer,
 2 Geistliche und
 1 Vertreter der Stadt.

Der Arbeitsnachweis ist am 1. Januar 1907 in städtische Verwaltung übergegangen unter der Bezeichnung „Städtischer Arbeitsnachweis“. Er wird verwaltet von einer Kommission, bestehend aus dem Oberbürgermeister, als Vorsitzenden, 3 Stadtordnern und 4 Bürgern aus dem Arbeiterstande.

E.

Eine zweckmäßige Neugestaltung des Arbeitsnachweises ist für das Jahr 1907 in Aussicht genommen.

E. A. (Meldeamt).

A. (Meldeamt).

T. Verband für Arbeitsnachweis, paritätisch verwaltet. Die Stadtgemeinde Barmen bestreitet die Kosten; die Handelskammer, der Bergische Verein für Gemeinwohl leisten Zuschüsse.

Die Arbeitsnachweisstelle ist vom Verein für soziale Wohlfahrtsrichtungen im Anschluß an dessen Rechtsauskunftsstelle und Schreibstube errichtet.

T. Verband für die allgemeine Arbeitsnachweisstelle zu Düsseldorf. Der Verband besteht aus der Stadtgemeinde Düsseldorf, der Handelskammer, dem Arbeitgeberverein der Holzindustrie, dem Zunungsausschuß, dem Wirtverein, dem Verein für Arbeitsnachweis, dem Hirsch-Duncker'schen Gewerksverein, dem Rheinisch-Westfälischen Kellnerverband, dem Kartell der christlichen Gewerkschaften, dem Kartell der freien Gewerkschaften, dem Verband der evangelischen Arbeitervereine, dem Bezirk der katholischen Arbeitervereine und dem katholischen Gesellenvereine. Die Verbandsinteressen werden vertreten durch eine Verbandsversammlung, die zu gleichen Teilen aus Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer (je 10) besteht.

Die Radwellestelle ist seit 1. Oktober 1902 neu organisiert und mit dem königlichen Gewerbeamt verbunden. * Darunter 789 nicht eingeschriebene durchreisende Personen.

In Remscheid ist die Errichtung einer Arbeitsnachweisstelle in Aussicht genommen.

Angabe der Zahl

der Gesuche von

Arbeitgebern

Arbeitnehmern

der
vermittelten Stellen

1906	1905	1904	1903	1906	1905	1904	1903	1906	1905	1904	1903
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.

21.

2775	3301	4066	3632	2356	2642	3678	5485	1517	1629	2235	1689
1934	2141	1588	1792	4304	3875	2732	2980	1345	1542	1224	1217
8	24	51	2	5	14	32	7	1	5	13	2
137	25	26	17	293	176	63	25	137	57	42	17
654	471	529	—	656	675	515	—	365	211	303	—
7086	6611	6904	7041	8409	8980	10467	11012	5211	5038	4727	4666
729	803	200	55	625	702	166	105	348	353	35	26

678428 571537 456969 378849 760916 699358 602418 559486 463948 393766 322134 271688

Bemerkungen.

Soweit nicht zu Spalte 3 und 5 besondere Angaben gemacht sind, erfolgt die Verwaltung der Arbeitsnachweisstellen der Spalte 3 unter gleichmäßiger Beteiligung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, der Spalte 5 ohne Beteiligung der Arbeitnehmer.

Die folgenden Zeichen bedeuten:
E., daß die Arbeitsvermittlung ohne besondere Einrichtungen, namentlich ohne besondere Meldebücher oder Meldebücher nur in einfacher Weise (durch Ausschlag der Angebote und Nachfragen u. dergl.) erfolgt;
A (...), daß die Arbeitsnachweisstellen an anderen Zwecken dienende Einrichtungen der in der Spalte 3 näher angegebenen Art (Herberge zur Heimat, Naturalverpflegungsstation, Krankenpflege, polizeiliches Meldeamt u. dergl.) angeschlossen sind;
T... den Träger der in der Spalte 5 aufgeführten Arbeitsnachweisstellen.

A. (Seit 1. 4. 1902 Bureau des Gewerbegerichts). Die Mehrzahl der Innungen hat ihre Facharbeitsnachweise an die städtische Nachweisstelle angegliedert.

A. (Meldeamt). Mit der Nachweisstelle in St. Johann verbunden. Die Zahlen für 1903 beziehen sich auf den Monat Dezember 1903.

A. (Naturalverpflegungsstation).

A. (Meldeamt).

T. Arbeitsnachweisverband, gebildet von 15 Vereinen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Die Verwaltung erfolgt durch 4 Mitglieder der Verbandsversammlung, bestehend aus 1 Vorsitzenden, 1 Stellvertreter, 1 Rechnungsführer, 1 Schriftführer; letztere beiden werden aus der Reihe der 26 Beisitzer — 13 Arbeitgeber und 13 Arbeitnehmer — gewählt.

Die in Eschweiler bisher bestehende kommunale Arbeitsnachweisstelle mit bürokratischer Verwaltung ist am 15. Mai 1903 in eine mit kommunaler Unterstützung betriebene Nachweisstelle umgewandelt worden. T. ein Verband, gebildet aus der Stadtverwaltung, dem Gefängnisverein, einer Zwangsstation, drei industriellen Werken und fünf Arbeitnehmervereinen. Die Verbandsversammlung besteht aus je einem Vertreter der dem Verband angehörenden Korporationen und Vereine. Die Führung der Geschäfte erfolgt durch den von der Verbandsversammlung auf zwei Jahre gewählten Vorsitzenden.

Die Abweichung in den Schlüßziffern der Spalten 10 bis 12, 14 bis 16 und 18 bis 20 gegenüber den entsprechenden Angaben der letzten Übersicht erklärt sich daraus, daß einige schon länger bestehende Nachweisstellen, die bisher nicht aufgeführt waren, hinzugefügt sowie daß Stellen, die inzwischen aufgehoben oder die nicht mehr als bestehend anzusehen sind, fortgelassen worden sind.

Carl Heymanns Verlag in Berlin W. 8, Mauerstraße 43/44.
Gedruckt bei Julius Zittensfeld in Berlin W. 8, Mauerstraße 43/44.
